

Teutschenthal. Das von Herrn Enke betriebene Uhren- und Goldwarengeschäft hat Herr Johannes Kauf übernommen, während Herr Enke das vorher von Herrn Kauf in Nordhausen betriebene Geschäft übernahm.

Bei der Handwerkskammer Berlin bestand der Uhrmacher Fritz Lux, Inhaber der Firma E. Bergel Nachf. in Werder (Havel), seine Meisterprüfung.

Bei den im Januar d. Js. und den folgenden Monaten vor der Handwerkskammer Reutlingen abgehaltenen Meisterprüfungen haben unter anderem folgende Uhrmacher die Meisterprüfung bestanden und sich somit das Recht zur Anleitung von Lehrlingen erworben: 1. Pius Flaig (Purben bei Schramberg), 2. Oskar Frommer (Oberndorf [Neckar]), 3. Theodor Graf (Dornstetten, O.-A., Freudenstadt), 4. Gottfried Rapp (Schwenningen [Neckar]).

Gestorben: Uhrmachermeister Alwin Bankwitz in Lauban. — Wilhelm Jerger sen., Gründer der Uhrenfabrik Niedereschach, aus Villingen (Baden).

Edelmetallmarkt.

Berichtszeit vom 23. April bis 4. Mai 1921. Für 100 Schweizer Franken wurden gezahlt am 27. April 1181,30 Mk. Der Kurs unterlag nur kleinen Schwankungen. Am 30. April 1146,35 Mk., 3. Mai 1152,80 Mk.

Silber: Der Konventionspreis für Arbeitssilber beträgt für die Zeit vom 9. bis 15. Mai für 800/fein Silber 1200 Mk. Auslandsrichtpreis für 1 kg fein = 1315 Mk. Börsenpreis für Barrensilber 900/fein, bewegte sich zwischen 990—1045 Mk.

Gold wurde im freien Handel mit etwa 40000—40500 Mk. bezahlt. 20-Mk.-Stücke kosteten 286 Mk. (Es handelt sich hier um freie Preise, da Gold an der Börse nicht mehr notiert wird.)

Platin: Der Preis für 1 g betrug durchschnittlich 136—146 Mk

Bemerkungen: Bei einem Durchschnittspreis von 40000 Mk. für 1 kg Feingold beträgt der Preis für:

900/000	36000 Mk.	} für 1 kg.
750/000	30000 "	
585/000	23400 "	
333/000	13320 "	

Im Freiverkehr muss man Gold für gewöhnlich teurer bezahlen, was zu berücksichtigen ist. Beim Einkauf von Bruchgold ist die Verunreinigung, nicht voller Feingehalt, Scheidekosten usw. in Rechnung zu stellen, so dass wesentlich weniger beim Einkauf gezahlt werden darf, als oben angegeben; ein 20-Mk.-Stück = 8 g 900/000 Gold (genau 7,96495 g).

Frage- und Antwortkasten

Fragen.

4188. Wer ist Fabrikant der Baby-Wecker, welche vor dem eigentlichen Wecken ein kurzes Signal geben, wodurch der Schlafende weniger erschreckt? F. H. in H.

4192. In der Antwort 4165 ist Wolfram als Ersatzmaterial für Platinkontakte genannt. Wo kann ich dieses Metall beziehen? U. in H.

4193. Hat einer der Herren Kollegen ein altes Glockenspielwerk für eine englische Dieleuhr oder auch nur Glocken und Walze nebst Hämmern? U. in H.

4194. Kann man Feilen, die auf Holz verwendet wurden und die mit der Kratzbürste nicht rein zu bekommen sind, wieder ganz von den Holzspänen säubern? M. D.

4195. Wie schwer müssen die Metallstreifen zum Auflegen auf den Schieber (Läufer) eines Meterpendels für Regulierung von $\frac{1}{2}$, 1 usw. Sekunden sein? E. S. in B.

4196. Auf welche Weise kann man gehärtete und angelassene Stahlteile weiss beizen? W. K. in L.

4197. Woraus besteht der Kitt für emaillierte Zifferblätter? Kann man sich denselben leicht selbst herstellen? —g—

4198. Lassen sich aus einer echten Elfenbeinbillardkugel, 194 g schwer, $5\frac{1}{2}$ cm Durchmesser, eine Rose als Anhänger und eine Halskette in runder verlaufender Kugelfassung schnitzen? Wie gross wird die Rose und wie lang könnte die Kette werden? Wer übernimmt diese Arbeit?

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Mitteilungen der Preisschutzkommission. — Wesentlicher Inhalt der „Vorschläge für den Entwurf eines Reichsrahmengesetzes über die Berufsvertretung des Handwerks und Gewerbes“. — Eigenartiger Fehler an einer elektrischen Nebenuhr. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten.

Verlag: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E. V. — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).
Schriftleitung: W. König in Halle (Saale).

Antworten.

4183. Bohren von blauhartem Stahl.

Wenn beim Bohren von blauhartem Stahl der Bohrer auf einmal nicht mehr greifen will, weil sich auf dem Lochgrunde eine harte, glatte Kruste gebildet hat, so lässt sich dem bei sehr kleinen Löchern nicht anders als durch Ausglühen des Bohrstückes abhelfen, was indessen nur sehr selten anwendbar ist, da man ja sonst das Stück gewiss schon gleich vor dem Bohren ausgeglüht hätte. Bei grösseren Löchern aber ist folgendes Verfahren in der Regel von gutem Erfolg: Man feilt oder dreht das eine Ende eines Stückes Rundstahl von der Stärke des Lochdurchmessers an dem einen Ende halbkugelförmig und versieht diese Abrundung mit einem scharfen Hieb. Diesen kann man von einer feinen Feile abnehmen. Man legt zu diesem Zwecke die Feile flach auf den Werkstisch, stützt an einer Stelle, wo der Hieb noch ganz scharf erhalten ist, das Stahlstück mit der Abrundung auf und führt etliche Hammerschläge auf das andere Ende, so dass der Feilenhieb auf die Abrundung scharf übertragen wird. Die so entstandene Fräse härtet man in einer gesättigten Kochsalzlösung und erwärmt sie sodann bis 200° C, höchstens 220° C, so dass als Anlassfarbe noch nicht einmal ein blasses Gelb erscheint. Mit dieser sehr harten und scharfen Fräse sucht man nun, indem man sie wie einen Bohrer verwendet, die harte Kruste zu beseitigen, was meistens gut gelingt. Sodann kann mit dem ursprünglichen Bohrer weitergebohrt werden, der natürlich vorher (und überhaupt während des Bohrens öfter) neu zu schärfen ist. —ld.

Versammlungskalender.

Versammlungen finden statt am:

18. Mai	in Rochlitz;
19. "	" " Baden;
19. "	" " Vorpommern;
25. "	" " Aue;
29. "	" " Plauen;
29. "	" " Thüringen;
29.—31. "	" " Niedersachsen;
	12. Juni Verbandstag Norden;
25. bis 30. Juni	Reichstagung in Stuttgart.

Näheres siehe unter Vereinsnachrichten.

Erscheinungskalender für die Verbandszeitschrift des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

„Die Uhrmacherkunst“

46. Jahrgang 1921:

Nr. 11	26. Mai	Nr. 18	1. September
" 12	9. Juni	" 19	15. "
" 13	23. "	" 20	29. "
		" 21	13. Oktober
Festnummer zur Reichstagung!		" 22	27. "
Nr. 14	7. Juli	" 23	10. November
" 15	21. "	" 24	24. "
" 16	4. August	" 25	8. Dezember
" 17	18. "	" 26	22. "

Um den Satz der Anzeigen sorgfältig vorbereiten zu können, liegt es im eigenen Interesse, den Text und die Druckstöcke so früh als möglich einzusenden. Aenderungen laufender Anzeigen können mit Bestimmtheit nur vorgenommen werden, wenn sie bei uns 8 Tage vor dem Erscheinen der Nummer eingehen. Kleine Aenderungen berechnen wir nicht, grössere Aenderungen müssen wir der jetzigen hohen Kosten wegen in Rechnung stellen.

„Die Uhrmacherkunst“,

Abteilung für Anzeigen,

Halle (Saale), Mühlweg 19.

Nr. 11 wird abgeschlossen:

Textteil	Anzeigenteil
17. Mai, vorm. 8 Uhr	23. Mai, vorm. 8 Uhr